



**Berliner
Krebsgesellschaft e.V.**

Durch Wissen zum Leben.

Jahresbericht

2024

- 3 Vorwort
- 4 Die BKG auf einen Blick
- 5 Mitglied werden!
- 6 Krebsberatung
- 10 Prävention
- 12 Forschung und Weiterbildung
- 14 Spenden und Partnerschaften
- 18 Finanzbericht
- 20 Wir stellen uns vor
- 21 Krebsstiftung Berlin
- 22 Transparenz und Gemeinnützigkeit
- 23 Spenden heißt Freude schenken

Impressum

Herausgeberin
Berliner Krebsgesellschaft e.V.
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin
Telefon (030) 27 00 07-0
info@berliner-krebsgesellschaft.de
www.berliner-krebsgesellschaft.de

Urheberin
Berliner Krebsgesellschaft e.V.

Projektleitung
Dorothee Winden, Iris Bär

Redaktion
D.Winden, I.Bär, B.Kempf, C.Hesse,
P.Poll, A.Drobek

Realisierung
mischen
www.mischen-berlin.de

Druckerei
die UmweltDruckerei

Auflage
1. Auflage, Dezember 2025

Hinweis
Die Deutsche Nationalbibliothek hat
die Netzpublikation des Jahresberichts
archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem
Archivserver der Deutschen National-
bibliothek unter www.dnb.de verfügbar.

Bildnachweise
Titelfoto: Bildschön/Anna Fiolka,
Luca Abrato (S. 11), BKG (S. 3, 13,
15, 16, 21), istock.com: AzmanL
(S.8), Paul Bradbury (S.7), Ijuba-
photo (S. 16), People Images (S.9),
south agency, Vadym Pastukh,
Vladimir Vladimirow (S. 5), Jonas
Moll (S. 15), Kaiserin-Friedrich-
Stiftung (S. 13)



natureOffice.com/DE-275-YY1KS2N

Vorwort
Prof. Dr. Lars Bullinger und Barbara Kempf



Liebe Leserinnen und Leser,
im Jahr 2024 hat sich in der Berliner Krebsgesellschaft e. V. einiges bewegt! Wir haben
unsere Beratungsangebote weiterentwickelt, einen Wandel in unserer Mitgliederstruktur
eingeleitet und Konzepte erarbeitet, um einer steigenden Zahl von Neuerkrankten und
chronisch Krebsbetroffenen Rat und Hilfe bieten zu können.

Unsere neue Beratung zu Sport und Bewegung bei Krebs setzt auf Bewegungsförde-
rung – den Schlüssel zu einer besseren Lebensqualität auch bei tumorbedingter Fatigue.
Details dazu erfahren Sie auf Seite 9.

Im September 2024 hat unsere Mitgliederversammlung beschlossen, die Berliner Krebs-
gesellschaft e. V. zu erweitern und vielfältiger zu gestalten. Wir entwickeln uns von einer
medizinischen Fachgesellschaft zu einer offenen Organisation in der Mitte der Gesell-
schaft. Hier können sich zukünftig Krebsbetroffene, Angehörige oder Selbsthilfeaktive
genauso engagieren wie Vertreter:innen medizinischer Berufe oder ehrenamtliche
Helfer:innen. Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, ist herzlich willkommen! Möchten
Sie gemeinsam mit uns mehr bewegen – dann informieren Sie sich auf Seite 5!

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne die großzügige Unterstützung von Spenderinnen
und Spendern, Fördermittelgebern und unseren Mitgliedern. Auch diese haben sich
2024 wieder sehr aktiv für uns eingesetzt, wie Sie auf den Seiten 15/16 erfahren können.

Es ist Ihre Unterstützung, die es uns ermöglicht, Menschen zu helfen und Dinge zu
bewegen. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

Prof. Dr. Lars Bullinger ist seit Juli 2023 Vorstands-
vorsitzender der Berliner Krebsgesellschaft e. V.
Er ist Direktor der Medizinischen Klinik m. S.
Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie,
Campus Virchow Klinikum, Charité – Universitäts-
medizin Berlin.

Barbara Kempf ist seit 2020 Geschäftsführerin
der Berliner Krebsgesellschaft e. V. und ist
Fachärztin für Innere Medizin m. S. Hämatologie
und Internistische Onkologie.

Die BKG auf einen Blick

Wir beraten Krebsbetroffene und ihre Angehörigen

Mit unserem psychosozialen Beratungsangebot helfen wir Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen bei der Bewältigung der Erkrankung. Und wir bieten noch viel mehr: Unser vielfältiges Kursangebot von Yoga bis Nordic Walking unterstützt Krebsbetroffene dabei, Kraft zu schöpfen. Wir unterstützen auch bei existenziellen Fragen: In unseren Webinaren zur Rückkehr in den Beruf informieren wir über Wiedereingliederungsmöglichkeiten und schaffen einen Raum für Austausch. Bei einer finanziellen Notlage, die durch die Krebserkrankung entstanden ist, kann unser Härtefonds helfen. Das Projekt „Familienzeit“ ermöglicht krebsbetroffenen Familien gemeinsame Aktivitäten und eine kleine Auszeit. Alle Angebote sind kostenfrei.

Wir informieren über Vorsorge und Früherkennung

Wir können viel tun, um unser eigenes Krebsrisiko zu senken: Bis zu 40 Prozent der Krebsneuerkrankungen können durch einen gesundheitsbewussten Lebensstil vermieden werden: also viel Bewegung, gesunde Ernährung, möglichst wenig oder kein Alkohol und Nikotin. Außerdem empfehlen wir Krebsfrüherkennungsuntersuchungen unbedingt zu nutzen; die Kosten übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen. Wir informieren über Krebsprävention – mit Flyern, auf Social Media, an Infoständen und mit Vorträgen, z.B. bei Veranstaltungen in Unternehmen. Mit unserem Präventionsprojekt SunPass lernen schon Kita-Kinder, wie ausreichender Sonnenschutz geht. Ziel ist es, der Entstehung von Hautkrebs vorzubeugen.

Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe

Selbsthilfegruppen sind ein wichtiger Ort des Erfahrungsaustauschs und der gegenseitigen Unterstützung. Daher fördert die BKG seit mehr als 30 Jahren die Selbsthilfe. Wir verstehen uns als Schnittstelle zwischen krebsbetroffenen Ratsuchenden und ihren Angehörigen und den Selbsthilfegruppen. Wir leisten Starthilfe bei der Gründung neuer Gruppen und stellen Räumlichkeiten und finanzielle Förderung bereit. Wir bieten eine Selbsthilfe-Sprechstunde für die ehrenamtlichen Gruppenleitungen an; zudem können diese eine Supervision durch externe Therapeut:innen in Anspruch nehmen. 2024 hat die BKG insgesamt 14 Selbsthilfegruppen unterstützt. Alle Angebote sind kostenfrei.

Mitglied werden!

Gemeinsam für Krebsbetroffene – als Mitglieder in einer engagierten Gemeinschaft

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. schlägt ein neues Kapitel ihrer Geschichte auf: Mit dem Status einer medizinischen Fachgesellschaft gegründet, öffnet sich der Verein jetzt in die Breite der Gesellschaft.

Die Mitgliederversammlung hat im September 2024 beschlossen, dass die Mitgliedschaft allen offensteht, die unsere Arbeit unterstützen möchten. Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. wandelt sich damit zu einer Organisation, in der Berlinerinnen und Berliner mit unterschiedlicher Berufs- und Lebenserfahrung und persönlichem Hintergrund Mitglied sind: Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, Berufstätige mit vielfältigen Kompetenzen und Talenten, Menschen aller Altersgruppen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Aus der Vielfalt gewinnen wir neue Stärken und wichtige Impulse für unsere Arbeit.

Ihre Mitgliedschaft ist unsere Stärke:

Wir laden Sie ein, unsere nachhaltige und unabhängige Arbeit zu unterstützen und Mitglied der Berliner Krebsgesellschaft e. V. werden.

- Wenn Ihnen eine unabhängige, gemeinnützige Krebsberatung wichtig ist,
- wenn Sie sich für die Bedürfnisse von Krebsbetroffenen und für die Krebsprävention und -forschung einsetzen möchten,
- wenn Sie dazu beitragen möchten, dass Berlin über Krebs spricht,
- **dann freuen wir uns über Ihre Mitgliedschaft!**



Alexander K., Student und neues Mitglied in der Berliner Krebsgesellschaft e. V.

„Ich selbst war im Sommer 2024 an Hodenkrebs erkrankt und bin der Meinung, dass es mehr Aufmerksamkeit für das Thema geben sollte. Männer denken kaum an Vorsorge, jedem scheint es unmöglich, Krebs zu bekommen. Ich möchte mich bei der Aufklärung einbringen.“

Krebsbetroffen in Berlin – wir sind für Sie da.

Wir unterstützen Krebsbetroffene und ihre Angehörigen mit psychologischer und sozialer Beratung – in allen Phasen der Erkrankung. Kinder krebskranker Eltern begleiten wir durch spezielle Angebote. Unser vielfältiges Kursangebot unterstützt bei der Bewältigung der Erkrankung, die Beratung zu Sport und Bewegung bei Krebs hilft, ein geeignetes Sportangebot zu finden. Wir vermitteln Kontakte zu Selbsthilfegruppen und beraten beim Wiedereinstieg in den Beruf. Mit unserer türkischsprachigen Beratung tragen wir dazu bei, Barrieren im Gesundheitssystem zu überwinden.

Unsere Beratungsangebote

Psychosoziale Beratung für Krebsbetroffene

Eine Krebsdiagnose verändert den Alltag von Betroffenen und ihren Familien grundlegend. Plötzlich müssen medizinische, soziale und emotionale Herausforderungen und Ängste bewältigt werden. Die psychosoziale Beratung der Berliner Krebsgesellschaft e. V. unterstützt Patient:innen und Angehörige. Unser Beratungsteam beantwortet Fragen und begleitet durch alle Phasen der Erkrankung. Wir verstehen uns als Wegweiser – nach der Diagnose, während der Behandlung und in der Nachsorge.



Wir beraten Krebsbetroffene und Angehörige in allen Phasen der Erkrankung – kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Im Jahr 2024 haben wir erneut eine Zunahme an Beratungen verzeichnet. Immer häufiger erreichen uns Betroffene zu einem frühen Zeitpunkt des Krankheitsverlaufs. So können wir von Anfang an Orientierung bieten, über Ängste sprechen und Wege zur Bewältigung aufzeigen.

Das Beratungsteam der Berliner Krebsgesellschaft e. V. besteht aus Psycholog:innen, Sozialpädagog:innen und Pädagog:innen mit einer psychoonkologischen Zusatzausbildung, die von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert wird. Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 1.150 Ratsuchende begleitet und 4.088 Beratungsgespräche geführt.

Was Ratsuchende über uns sagen

„Schon der erste Kontakt hat Mut gemacht. Insbesondere die Tipps und das Einfühlungsvermögen (auch am Telefon) waren sehr professionell. Ich fühlte mich gleich gut betreut.“

Psychosoziale Krebsberatung Beratungsgespräche

4.088 Beratungsgespräche

1.228 Telefonische Kurzberatungen

1.150 Ratsuchende

Frauen: 802, Männer: 289
divers: 3, keine Angabe 56

Schwerpunkt der Beratung

Mehrfachnennungen möglich

2.205 Psychologische Beratungen

700 Soziale Beratungen

986 Familienberatungen

197 Andere

Gemeinsam stärker - mit vielfältigen Selbsthilfeangeboten

2024 unterstützte die Berliner Krebsgesellschaft e.V. 14 Selbsthilfegruppen finanziell, durch Raumangebote oder Supervision. Diese Angebote und Maßnahmen sollen Krebsbetroffene dazu befähigen, sich selbst zu helfen oder sich selbst Hilfe zu organisieren. Um die Selbsthilfe noch effektiver zu unterstützen, bieten wir die kostenlose „Sprechstunde Krebsselfhilfe“ an. Diese richtet sich an Erkrankte, die bereits in der Selbsthilfe aktiv sind und auch an jene, die sich einbringen wollen. Oliver Özöncel hilft bei der Gruppengründung, bei der Suche nach neuen Mitgliedern oder einem Raum sowie bei der Beantragung von Fördergeldern.

Fragen zu den Selbsthilfegruppen und zum Kursprogramm beantwortet Carolin Bergmann gerne unter: beratung@berliner-krebsgesellschaft.de.



Selbsthilfegruppe „Fatigue“

Viele Menschen erleben nach oder während einer Krebserkrankung eine langanhaltende Erschöpfung und Kraftlosigkeit – auch „Tumorfatigue“ genannt. Unsere offenen Selbsthilfegruppen sind für Betroffene Orte, an denen sie Austausch, Verständnis und Unterstützung erleben. In den durch die Berliner Krebsgesellschaft e.V. bereitgestellten Räumen können sie über ihre Herausforderungen sprechen, achtsame Strategien erproben und Wege zurück zu mehr Energie und Lebensqualität finden.

Türkischsprachige Selbsthilfegruppe

Diese Gruppe richtet sich an türkischsprachige Menschen mit und nach einer Krebserkrankung, die sich verständlich und vertraut in ihrer Muttersprache austauschen möchten. Seit 2024 trifft sich die Selbsthilfegruppe zweimal im Monat und hat sich als feste Gruppe etabliert, die offen für neue Mitglieder ist. Die Treffen finden in Berlin Kreuzberg in den Räumen des AWO Begegnungszentrums statt. Die Teilnehmer:innen empfinden es als besonders wertvoll, ihre persönlichen Geschichten in ihrer Muttersprache und vor einem gemeinsamen kulturellen Hintergrund zu teilen.

Informationen erhalten Interessierte telefonisch unter: (030) 27 00 07 272 und per E-Mail: danismanlik@berliner-krebsgesellschaft.de.



Wir bieten individuelle Beratung zu Sport und Bewegung bei Krebs

Bewegung und moderater Sport haben eine positive Wirkung vor, während und nach der Krebstherapie. Das belegen zahlreiche Studien. Sport und Bewegung steigern die körperliche Fitness und das seelische Wohlbefinden. Sport kann die Nebenwirkungen der Therapie verringern, sie besser verträglich machen und bei Darm- und Brustkrebs das Rückfallrisiko senken. Außerdem sind Sport und Bewegung ein wirksames Mittel gegen tumorbedingte Fatigue.

Doch viele Krebsbetroffene sind verunsichert: Wie viel Sport darf es sein und welches Sport- bzw. Bewegungsangebot ist in meiner Situation geeignet? Bei der Klärung dieser Fragen hilft die sportwissenschaftliche Beratung der Berliner Krebsgesellschaft e.V. In allen Phasen der Erkrankung, also auch nach abgeschlossener Therapie, erhalten Ratsuchende ausführliche Informationen über den Nutzen von Sport und Bewegung. In der Beratung wird individuell abgeklärt, welches Sport- oder Bewegungsangebot geeignet ist. Zudem werden organisatorische Fragen, z. B. zur Sporttauglichkeitsbescheinigung geklärt und passende Angebote vermittelt.

Die Berliner Krebsgesellschaft e.V. ist eine der ersten ambulanten Krebsberatungsstellen bundesweit, die eine Sportwissenschaftlerin in der Beratung zu Sport und Bewegung bei Krebs einsetzt. Das Beratungsangebot findet in Kooperation mit dem OnkoAktiv-Zentrum Berlin an der Abteilung Sportmedizin der Charité-Universitätsmedizin statt. Gefördert wird das Projekt durch die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg.

Die Sportberatung wird ergänzt durch ein psychologisches Beratungsangebot zu Tumorfatigue, eine ärztliche Fatigue-Sprechstunde und Nordic Walking Kurse, die von zertifizierten Trainer:innen angeleitet werden.

Das Krebsrisiko senken:

Prävention

Wir engagieren uns in der Krebsprävention, denn jede und jeder kann etwas tun, um das eigene Krebsrisiko zu senken: Bis zu 40 Prozent der Krebsneuerkrankungen können durch einen gesundheitsbewussten Lebensstil vermieden werden. Wichtig ist auch, die Früherkennungsuntersuchungen zu nutzen, die von den Krankenkassen finanziert werden.

Wir klären auf – mit Informationsmaterialien, Infoständen und Vorträgen zur Krebsprävention. Mit unserem Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ unterstützen wir Kitas, Sonnenschutzmaßnahmen nachhaltig umzusetzen.

Hautkrebsprävention in der Kita mit SunPass

2024 haben wir zum dritten Mal Berliner Kitas bei Sonnenschutzmaßnahmen unterstützt. So lernen schon Kita-Kinder, wie wichtig ausreichender Sonnenschutz ist. Denn Sonnenbrände, besonders im frühen Kindesalter, sind ein gesicherter Risikofaktor für die Entstehung von Hautkrebs. In den teilnehmenden Kitas finden zwei Ortsbegehungen statt, um festzustellen, wo zusätzlicher Sonnenschutz notwendig ist, z. B. in Außenbereichen. In Schulungen werden pädagogische Fachkräfte und Eltern sensibilisiert. Die Kinder lernen spielerisch, welcher Sonnenschutz je nach UV-Index nötig ist. Dazu wird in der Kita eine „Sonnenschutzecke“ eingerichtet: Hier wird jeden Tag der aktuelle UV-Index abgelesen, entsprechend werden die nötigen Sonnenschutzmaßnahmen angewendet. Nach der erfolgreichen Teilnahme am Projekt erfolgt eine Zertifizierung zur „SunPass-Kita“. 2024 wurden 14 Berliner Kitas neu als SunPass-Kitas ausgezeichnet. In diesen 14 Kitas haben wir rund 1.700 Kinder sowie deren Erzieher:innen und Erziehungsberechtigte direkt erreicht. Zwischen 2022 und 2024 haben wir insgesamt 39 SunPass-Kitas zertifiziert.



Dank SunPass achten Kinder selbstständig auf Sonnenschutz.

Carolyn Mößner, stellvertretende Leiterin der Kita Singemäuse

„Das Bewusstsein für Sonnenschutz hat sich bei uns in der Kita deutlich verändert. Viele Kinder erinnern uns inzwischen ganz von allein ans Eincremen – und erzählen stolz, dass sie auch zu Hause ihre Eltern daran erinnern. Auch wir Fachkräfte achten bewusster auf UV-Strahlung: Wir prüfen die Wetterlage und sorgen gezielt für mehr Schatten im Garten.“

Unser Angebot: Krebsprävention für Unternehmen

Sie planen einen Gesundheitstag in Ihrem Unternehmen? Mit unseren Vorträgen zur Krebsprävention bringen wir wichtige Gesundheitsinformationen direkt zu den Menschen – auch zu Ihren Mitarbeitenden. Ob gesunde Ernährung, Bewegung, Sonnenschutz oder Früherkennung: Wir vermitteln, wie jede und jeder aktiv zur eigenen Gesundheit beitragen kann. Vorträge zu Prävention haben wir 2024 unter anderem hier gehalten: bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege in Berlin und der tandem BTL gGmbH. Das große Interesse und die positiven Rückmeldungen zeigen: Aufklärung wirkt und Prävention beginnt im Alltag.

Kontaktieren Sie uns gerne:

Anja Drobek, Referentin für Prävention: praevention@berliner-krebsgesellschaft.de

Zum Wohl der Patient:innen:

Forschung und Weiterbildung

Wissenschaftlich fundierte, aktuelle Informationen sind die Grundlage unserer psychosozialen Beratung und der Prävention. Dank unseres hochkarätigen Netzwerks an Expert:innen aus der klinischen Praxis können wir dieses Wissen an die Beratungskräfte der bezirklichen Gesundheitsämter weitergeben. Mit unserem Curriculum „Psychosoziale Qualifizierung mit onkologischem Schwerpunkt“ und dem abschließenden jährlichen Fachtag ermöglichen wir ihnen, sich niedrigschwellig über neueste Entwicklungen der Psychoonkologie und Krebsmedizin zu informieren. 2024 konnten wir außerdem ein innovatives Forschungsprojekt fördern, das die Behandlungsmöglichkeiten krebskranker Kinder verbessern soll.

Onkologische Beratungskompetenz für Berlin

Rund einhundert Mitarbeitende der Beratungsstellen der 12 bezirklichen Gesundheitsämter haben den 2. Fachtag der Berliner Krebsgesellschaft e. V. (BKG) genutzt, um sich über neueste Entwicklungen der Psychoonkologie und Krebsmedizin zu informieren, sich auszutauschen und zu vernetzen. Der Fachtag mit Vorträgen von Ärzt:innen aus Berliner Kliniken gab Betroffenen aus der Selbsthilfe eine Stimme.

Im ersten Teil des Fachtages ging es um die mentale und psychosoziale Situation von Krebsbetroffenen und mit welchen Instrumenten diese richtig eingeschätzt werden kann. Im zweiten Teil standen Behandlungs- und Therapieformen bei Hals-Nasen-Ohren-Tumoren im Mittelpunkt. Die Sicht der Betroffenen schilderte Barbara Müller, Vertreterin des Selbsthilfenetzwerks Kopf-Hals-M.U.N.D-Krebs e. V. mit bewegenden Worten: Oft werde der Krebs spät erkannt. Infolge der Behandlung komme es häufig zu Einschränkungen beim Kauen, Schlucken und Sprechen oder sogar zu Gesichtsentstellungen. Diese führten häufig zur (Selbst-) Isolation der Betroffenen und zu Lebenskrisen. Umso wichtiger seien psychosoziale Beratungsangebote und die Selbsthilfe. Denn: „Der Austausch mit Gleichbetroffenen hilft, motiviert und macht Mut.“ Fachtag und Curriculum sind ein kostenfreies Angebot der BKG, das größtenteils aus Spenden finanziert wird.



Staatssekretärin Ellen Haußdörfer im Kaiserin-Friedrich-Haus, Sitz der Berliner Krebsgesellschaft e. V.



Ellen Haußdörfer, Staatssekretärin für Gesundheit und Pflege in der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

„Der heutige Fachtag zeigt, wie wichtig und effektiv eine Zusammenarbeit und das gemeinsame Wirken aller Beteiligten im Versorgungssystem zum Wohle von Krebsbetroffenen ist. Er trägt damit zu einer qualitativ guten Versorgung und somit zu einer gesundheitlichen, psychischen und sozialen Stabilität von krebsbetroffenen Berliner*innen in unserer Stadt bei.“

Eine Großspende für ein innovatives Forschungsprojekt

Mit einer Großspende von 50.000 Euro konnte die Krebsstiftung Berlin im Jahr 2024 ein innovatives Forschungsprojekt an der Kinderonkologie der Charité fördern. Das Projekt zielt darauf ab, die Wirkung von Krebsmedikamenten bei jungen Menschen mit einer Krebserkrankung vorhersehbarer zu machen, insbesondere bei Leber- und Hirntumoren sowie Neuroblastomen. Ziel der wissenschaftlichen Arbeit ist es, neueste Therapiemöglichkeiten (z.B. Immuntherapien) für krebskranke Kinder gezielt und möglichst nebenwirkungsarm einzusetzen und damit die Heilungschancen und auch die Lebensqualität zu verbessern. Ermöglicht hat das Jonas Moll, der bei seinem Fußmarsch 1.250 Kilometer gegen Krebs durch Deutschland eine hohe Spendensumme erzielte (s. Seiten 15 und 21).

Miteinander mehr erreichen:

Spenden und Partnerschaften

Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, Menschen mit Krebs auf vielfältige Weise zu begleiten und zu entlasten. Wir setzen die Spenden dort ein, wo sie am dringendsten gebraucht werden – schnell, unbürokratisch und wirksam: Der Härtefonds unterstützt Betroffene in finanziellen Notlagen, das Projekt Familienzeit schenkt Familien gemeinsame Momente und Entlastung. SunPass sensibilisiert Kinder und Eltern für wirksamen Sonnenschutz, die Forschungsförderung eröffnet neue Wege für bessere Therapien. Viele unserer Angebote wären ohne Ihre Hilfe nicht denkbar, daher möchten wir uns hier herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit bedanken. Gemeinsam schenken wir Krebsbetroffenen Hoffnung und Halt.

Spendenaktion mit Reichweite: 1.250 km gegen Krebs durch Deutschland

Die Spendenaktion „Gegen Krebs durch Deutschland“ von Content Creator und Influencer Jonas Moll mobilisierte Menschen quer durchs Land und sammelte wichtige Mittel für die Arbeit der Berliner Krebsgesellschaft e.V. Die Tour erreichte viele Städte, zog lokale Unterstützer:innen, Vereine und Medien an und setzte ein starkes Zeichen gegen Ausgrenzung und Stigmatisierung von Krebserkrankten.

Die Aktion im Überblick

Jonas Moll ist 46 Tage lang 1250 km zu Fuß von Bayern bis Flensburg gelaufen und hat dabei Spenden für betroffene Familien und krebserkrankte Kinder gesammelt. Im Anschluss an seine Tour überreichte er gemeinsam mit der Krebsstiftung Berlin einen Spendenscheck über 50.000 € an ein innovatives Forschungsprojekt der Kinderonkologie an der Charité.



Jonas Moll wandert 1.250 km durch Deutschland zugunsten krebserkrankter Kinder

Jonas Moll

„Ich freue mich, dass ich mit meiner Aktion etwas für krebserkrankte Kinder und krebserkrankte Familien tun kann.“

Highlights der Aktion

- Zahlreiche lokale Unterstützer:innen und Sponsoren
- Besuch der Kinderonkologie der Universitätsmedizin Göttingen
- Begegnungen mit Vertreter:innen von 5 LKGen
- Feierliche Scheck-Übergabe an die Berliner Krebsgesellschaft e.V. und 4 weitere Landeskrebsgesellschaften bei einem gemeinsamen Dankeschön-Event



Herzlicher Empfang nach 750 km in Göttingen durch Prof. Dr. Michael Ghadimi, Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Jonas Moll und Barbara Kempf bei der Übergabe des Spendenschecks in Berlin



Dank und Ausblick

Unser Dank gilt Jonas Moll, allen Spender:innen, den ehrenamtlichen Helfer:innen und unseren Kooperationspartnern. Details zur Tour finden Sie auf Instagram: @berliner_krebsgesellschaft und @jonasmoll95.

Weitere Informationen unter:
presse@berliner-krebsgesellschaft.de und
telefonisch: (030) 27 000 270



KoRo Frauenlauf Berlin – Gemeinsam laufen gegen Krebs

Der KoRo Frauenlauf im Berliner Tiergarten ist seit Jahren ein Höhepunkt im Kalender der Berliner Krebsgesellschaft e. V. Unter dem Motto „Laufen für das Leben“ gingen im Mai 2024 wieder tausende Frauen an den Start – vereint im Zeichen der Solidarität mit Krebspatientinnen. Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. war mit ihrem Informationsstand und einem engagierten Team vertreten. Neben sportlicher Energie prägten emotionale Begegnungen, Mutgeschichten und der Austausch unter Betroffenen den Tag. Durch Startgelder und Spenden kam die bedeutende Summe von rund 32.000 Euro zustande. Der Frauenlauf zeigt, wie Gemeinschaft und Engagement Hoffnung schenken können.

Think Pink – Genuss bewegt zu Engagement

Beim Charity-Gastroevent „Think Pink“ kamen im Juli 2024 Berliner Spitzenköch:innen, Gastronom:innen und Unterstützer:innen zusammen, um mit kulinarischer Kreativität ein starkes Zeichen im Kampf gegen Brustkrebs zu setzen. In stilvollem Ambiente wurde gekocht, probiert und gespendet - stets mit dem Ziel, Aufmerksamkeit für die Bedeutung von Früherkennung und Prävention zu schaffen. Die Veranstaltung verband Genuss mit gesellschaftlicher Verantwortung: Ein Teil der Erlöse kam direkt den Projekten der Berliner Krebsgesellschaft e. V. zugute. „Think Pink“ zeigt, dass Engagement auch Freude machen darf.



Pink in the Rink – Eishockey-Power mit Herz

Wenn die Eisbären Berlin ihre Arena pink färben, steht mehr als Sport auf dem Spiel. Bei der Aktion „Pink in the Rink“ im Oktober 2024 zeigten Spieler, Fans und Partner, dass sie gemeinsam stark sind im Einsatz gegen Krebs. Die Eisbären traten in eigens gestalteten pinken Trikots an, die im Anschluss für den guten Zweck versteigert wurden. Tausende Fans unterstützten mit Spenden und Applaus die Berliner Krebsgesellschaft e. V. und sendeten ein sichtbares Zeichen der Solidarität. Diese Verbindung von Spitzensport mit Engagement trägt die Botschaft der Krebsprävention in ein junges, sportbegeistertes Publikum.

Olympus Treppenhaus Challenge – jede Stufe spendet

Mitarbeiter:innen von Olympus nahmen im Rahmen des Lung Cancer Awareness Month an einer besonderen Challenge teil: Fünf Tage lang erklommen sie die Etagen ohne Aufzug und stiegen insgesamt 78.729 Stufen für den guten Zweck. Die dabei erreichte beeindruckende Spendensumme von 23.762 Euro durften sich die Berliner und die Hamburger Krebsgesellschaft teilen. Wir danken dem sportlichen Team von Olympus für diesen Einsatz, das neben der Lungengesundheit auch die wichtige Präventionsarbeit stärkt!



Mit dem Testament Gutes bewirken

Mit Ihrem Nachlass können Sie Menschen mit Krebs nachhaltig unterstützen. Wir begleiten Sie dabei, Ihre Vorsorge und Ihren Nachlass im Einklang mit Ihren persönlichen Werten zu gestalten. In regelmäßigen, kostenlosen Informationsveranstaltungen erklärt Ihnen unser Referent Dr. Daniel Reinke, Fachanwalt für Erb- und Steuerrecht, anschaulich, worauf es beim Verfassen eines Testaments ankommt, und beantwortet individuelle Fragen.

Unsere Broschüre „Testament und Vorsorge“ bietet eine gute Orientierung zum Thema und kann kostenlos bestellt werden: Telefonisch unter (030) 27 000 70 und per E-Mail unter: vorsorge@berliner-krebsgesellschaft.de

Wir sagen Danke!

Unser besonderer Dank gilt unseren Fördermittelgebern für die institutionelle Förderung unserer Arbeit sowie unseren langjährigen Partnern, die uns kontinuierlich zur Seite stehen. Ebenso danken wir allen Unternehmen, Stiftungen und Institutionen, die durch ihre Spenden und Kooperationen unsere Projekte möglich gemacht haben.

Die Krebsberatung der Berliner Krebsgesellschaft e. V. erhält Fördermittel vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen, vom Verband der Privaten Krankenversicherer, von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege des Landes Berlin und von der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg. Einen Eigenanteil bringt die Krebsgesellschaft e. V. aus Spenden und Nachlässen auf.

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. beteiligt sich an der CARES-Studie, die untersucht, wie Krebspatient:innen beim Wiedereinstieg in den Beruf besser unterstützt werden können. Die Studie wird vom Universitätsklinikum Bonn in Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) durchgeführt und von der Deutschen Rentenversicherung Bund gefördert.

Der Härtefonds der Berliner Krebsgesellschaft e. V. wurde unterstützt von: der SCC Events GmbH (KoRo Frauenlauf), den Eisbären Berlin/SportKultur GmbH

(„Pink in the Rink“), Anja und Carsten Schmidt („Think Pink“), der Sparda Bank, Olympus Europa und der BMW Group am Standort Berlin.

Das Kursprogramm für Krebsbetroffene förderten die Loni und Hans Faust Stiftung. Die Nordic Walking-Kurse im Rahmen des Projektes Bewegung und Sport bei Krebs wurden von der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg finanziert.

Die Selbsthilfegruppen und Krebsportgruppen erhielten eine Pauschalfinanzierung des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherung sowie Spenden.

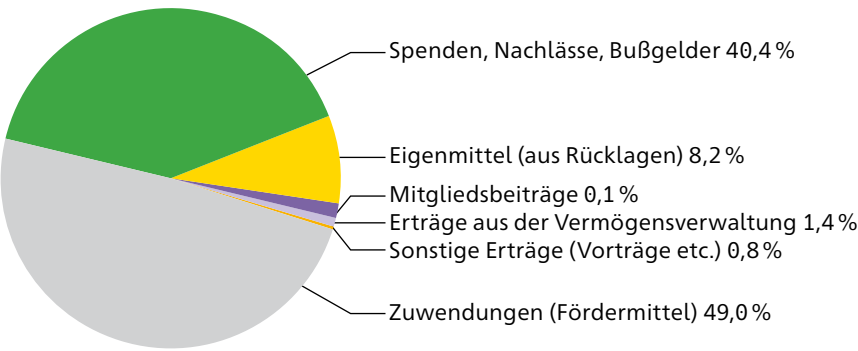
Das Präventionsprojekt SunPass unterstützten: Otto Beisheim Stiftung, Unfallkasse Berlin, Feline Holidays Jugendförderung, Rotary Club Berlin-Spree, Deutsche Stiftung Kinderdermatologie, Vivantes Hauttumorzentrum Berlin, Hauttumorzentrum Charité-Universitätsmedizin Berlin, Hauttumorzentrum im Helios Klinikum Berlin-Buch.

Ein besonderer Dank geht an die Firmen, Institutionen und Privatpersonen, sowie die Charity-Teams des Berliner Frauenlaufs, die unsere Arbeit mit großzügigen Spenden unterstützt haben und die wir hier aus Platzgründen nicht alle nennen können. Ihr Vertrauen und Ihre Beiträge geben uns Kraft!

Finanzbericht

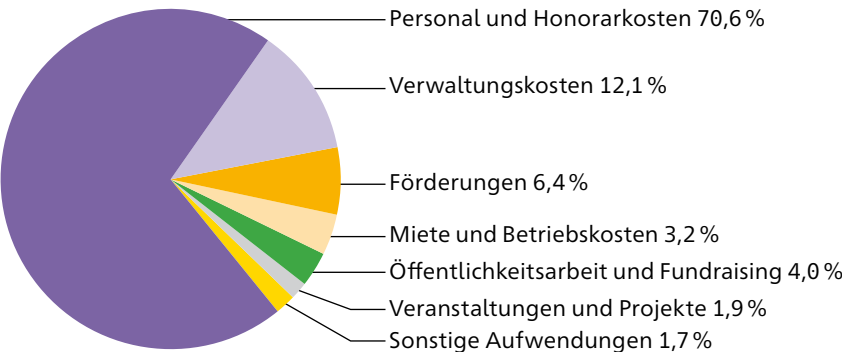
Dank unserer Spender:innen und Fördermittelgeber konnten wir Krebsbetroffenen in Berlin zur Seite stehen.

Mittelverwendung nach Finanzierungsquelle



2024 erzielten wir rund 1,73 Mio. Euro Einnahmen. Größte Quelle waren Fördermittel mit rund 923.000 Euro, gefolgt von Spenden (536.000 Euro) und Nachlässen (209.000 Euro). Zu den sonstigen Einnahmen zählten u. a. Bußgelder und Erträge aus der Vermögensverwaltung. Die Fördermittel für die psychosoziale Krebsberatung stammen überwiegend nach § 65e SGB V vom GKV-Spitzenverband, kleinere Anteile von der PKV und dem Berliner Senat. Die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg finanziert das Bewegungsangebot. Spenden decken einen Teil der Beratungsstelle sowie den Großteil unserer weiteren Projekte.

Aufwand nach Kostenarten



Die Krebsberatung bildete im Berichtsjahr mit rund 1,06 Mio. Euro den größten Ausgabenposten, gefolgt von Öffentlichkeitsarbeit, Events und Mittelbeschaffung (400.000 Euro). Mit der Direkthilfe wie dem Härtefonds unterstützten wir Betroffene in Notlagen (83.500 Euro). Das Präventionsprojekt SunPass wurde mit rund 91.000 Euro umgesetzt. Insgesamt wandte die BKG 1,88 Mio. Euro auf, davon rund 155.000 Euro aus Rücklagen. Der größte Anteil entfiel mit rund 70 % auf Personalkosten, 16 % auf Miet- und Verwaltungskosten und 6 % auf Unterstützungsleistungen.

Finanzen im Überblick

Die Tabelle zeigt die Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr 2024 verteilt auf die Arbeitsbereiche der Berliner Krebsgesellschaft e. V.

	Gesamt	Gemeinnütziger Bereich	Krebsberatung	Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung	Finanzielle Unterstützung	Information, Aufklärung und Prävention	Selbsthilfe und Kurse	Forschungsförderung	Vermögensverwaltung
Einnahmen									
Fördermittel	923.188	0	864.312	0	0	36.938	21.938	0	0
Spenden	536.646	421.708	2.260	0	57.005	4.270	902	50.501	0
Nachlässe	208.950	208.950	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	60.053	17.436	0	5.428	0	12.582	0	0	24.607
Summe Einnahmen	1.728.837	648.095	866.572	5.428	57.005	53.790	22.840	50.501	24.607

Ausgaben									
Personal- und Honorarkosten (ohne Verw.)	1.120.439	2.194	753.049	192.772	5.322	117.719	30.955	18.428	0
Sachkosten	208.509	17.957	47.532	108.673	0	28.289	6.023	35	0
Durchlaufende Posten (Förderungen)	120.855	0	2.160	0	76.495	0	11.607	30.593	0
Verwaltungskosten nach Aufwand	434.281	6.585	261.618	98.508	1.739	47.713	12.084	6.034	0
Summe Ausgaben	1.884.085	26.736	1.064.359	399.953	83.557	193.721	60.669	55.091	0

Ergebnis	-155.247	621.359	-197.787	-394.525	-26.552	-139.931	-37.829	-4.589	24.607
----------	----------	---------	----------	----------	---------	----------	---------	--------	--------

Jahresabschluss 2024 vom 16.09.2025

Wir stellen uns vor

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. engagiert sich seit über 65 Jahren für das Wohl von Krebsbetroffenen in Berlin: Wir stehen für Krebsberatung, Präventionsarbeit, Wissensvermittlung und Forschungsförderung. Der vierköpfige Vorstand und die Beisitzer:innen werden in einer ordentlichen Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt.

Vorstand

Prof. Dr. med. Lars Bullinger

Vorsitzender, Direktor der Medizinischen Klinik m. S. Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie CVK, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. David Horst

1. stv. Vorsitzender, Direktor des Instituts für Pathologie CCM, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Christian Scholz

2. stv. Vorsitzender, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Vivantes Klinikum Am Urban

Arnold Brachtendorf

Schatzmeister

Beisitzer:innen

Prof. Dr. med. Jens-Uwe Blohmer

Direktor der Klinik für Gynäkologie mit Brustzentrum CCM, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Angelika Eggert

Direktorin der Klinik für Pädiatrie m. S. Onkologie und Hämatologie CVK, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Petra Feyer

Fachärztin für Strahlentherapie und Radiologie

Prof. Dr. med. Ulrich Keller

Direktor der Medizinischen Klinik m. S. Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie CBF, Charité-Universitätsmedizin Berlin

PD Dr. med. Stefan Hinz

Chefarzt der Klinik für Urologie, Vivantes Klinikum Am Urban

PD Dr. med. Konrad Mohnike

Leiter der Abt. für Diagnostik, Interventionelle Onkologie und Radionuklid-

therapie, Therapeutisches Zentrum am Frankfurter Tor

Prof. Dr. med. Bernd Schmidt

Chefarzt der Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie und Schlafmedizin, Palliativmedizin, DRK Kliniken Berlin-Mitte

PD Dr. med. Alexander Schmitt

Facharzt für Innere Medizin m. S. Hämatologie und Onkologie, MVZ Ärzteforum Seestraße

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Stein

Leiterin der Gruppe „Translationale Onkologie solider Tumore“, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin

Prof. Dr. rer. nat. Ingeborg Tinhofer-Keilholz

Leiterin des Labors für Strahlenbiologie, Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie CCM, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Unsere Geschäftsstelle

Sitz und Beratungsstelle der Berliner Krebsgesellschaft e.V. befinden sich im Kaiserin-Friedrich-Haus am Robert-Koch-Platz 7 in Berlin-Mitte. Die Nähe zum Campus Charité Mitte und dem Comprehensive Cancer Center Charité (CCCC) fördert den regelmäßigen fachlichen und wissenschaftlichen Austausch.

Die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle finden Sie auf unserer Website:



Krebsstiftung Berlin

Die Krebsstiftung Berlin unterstützt die Arbeit der Berliner Krebsgesellschaft e. V. durch das Einwerben von Spenden. Die Krebsstiftung Berlin wird vom Vorstand der Berliner Krebsgesellschaft e. V. geleitet. Ein prominent und vielfältig besetztes Stiftungskuratorium kontrolliert den Vorstand und trägt zur Vernetzung der Berliner Krebsgesellschaft e. V. in die Stadtgesellschaft bei.

Das Kuratorium 2024

Emine Demirbüken-Wegner

Vorsitzende des Kuratoriums, Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Reinickendorf (CDU)

Rainer Thiele

stellvertretender Vorsitzender, selbstständiger Steuer- und Stiftungsberater

Gerd Appenzeller

Tagesspiegel

Brit Ismer

Vorstandsvorsitzende des Jüdischen Krankenhauses Berlin, Vorstandsvorsitzende der Berliner Krankenhausgesellschaft und Präsidiumsmitglied der Deutschen Krankenhausgesellschaft

Cansel Kiziltepe

Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin (SPD)

Prof. Dr. Claudia Nothelle

Professorin für Fernsehjournalismus an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Ulrike Trautwein

Generalsuperintendentin des Sprengels Berlin



Spendenübergabe von Jonas Moll an Emine Demirbüken-Wegner

Spenden für die Krebsstiftung

Es war ein Herzensanliegen von Jonas Moll mit seiner Spendenaktion „Gegen Krebs durch Deutschland“ innovative Forschung für krebskranke Kinder zu unterstützen: Er überreichte eine Spende von 50.000 Euro an die Krebsstiftung Berlin, die damit ein Forschungsprojekt an der Kinderonkologie der Charité fördert.

Klassik genießen und Gutes tun

Bei der Aufführung von Verdis Requiem am 3. März 2024 rief das Community-Orchester des Deutschen Symphonie-Orchesters (DSO) zu Spenden für die Krebsstiftung Berlin auf. Der Erlös kommt dem Projekt Familienzeit zugute, das krebsbetroffenen Familien eine kleine Auszeit mit gemeinsamen Erlebnissen ermöglicht.

Transparenz und Gemeinnützigkeit

Transparenz schafft Vertrauen

Als gemeinnütziger Verein ist die Berliner Krebsgesellschaft e. V. gegenüber allen, die uns finanziell unterstützen, zu Transparenz verpflichtet. Darum haben wir uns der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ (ITZ) angeschlossen, einer Art Selbstkontrolle im Nonprofit-Sektor. Wir haben die Selbstverpflichtungserklärung der ITZ unterzeichnet. Wir arbeiten transparent und gehen mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll um.

Gemeinnützigkeit

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung (§§ 51–68 AO). Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen und selbstlos tätig. Unsere Arbeit ist wegen der Förderung der Wissenschaft und Forschung, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Volks- und Berufsbildung und Studentenhilfe nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin, St.-Nr. 27/661/55523 vom 21.08.2025 für den letzten Veranlagungszeitraum von 2021 bis 2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz von der Gewerbesteuer befreit. Der Jahresabschluss der Berliner Krebsgesellschaft e. V. wird von der auf Gemeinnützigkeit spezialisierten Gesellschaft Schomerus & Partner Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer erstellt. Zusätzlich wird nach Abschluss des Geschäftsjahres eine Buch- und Kassenprüfung von zwei Rechnungsprüfer:innen durchgeführt.

Datenschutz

Datenschutz ist uns wichtig. Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. hat für das Jahr 2024 Nicole Quirke, activeMind AG, als Datenschutzbeauftragte bestellt. Interne Datenschutzkoordinatorin war 2024 Michaela Reichelt.

Mitgliedschaften

Mitgliedschaften der Berliner Krebsgesellschaft e. V.:

- Deutsche Krebsgesellschaft e. V.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin
- Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V.
- Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
- Deutscher Fundraising Verband
- AG City e. V.

Die Krebsstiftung Berlin ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. wird unterstützt durch:



Spenden heißt Freude schenken

Ihr Beitrag kommt Krebsbetroffenen direkt zugute



Unsere Angebote unterstützen auf vielfältige Weise: In finanziellen Notlagen können Krebsbetroffene Direkthilfen zum Ausgleich von krankheitsbedingten Mehrkosten beantragen. Krebsbetroffenen Familien ermöglicht die Berliner Krebsgesellschaft e. V. kleine Auszeiten wie gemeinsame Tagesausflüge im Rahmen des Projekts „Familienzeit“.

10 €

Ich spende Zuversicht

10 € für den Härtefonds, der Krebsbetroffenen hilft, die krankheitsbedingt in finanzielle Not geraten.

25 €

Ich spende Bewegungsfreude

25 € Zuschuss für neue Bekleidung, zum Beispiel ein Sport-Shirt, das Krebsbetroffene durch die Reha begleitet.

50 €

Ich spende Extrakraft

50 € für krankheitsbedingte Mehrausgaben für Ernährung, zum Beispiel für ergänzende Spezialnahrung, die einem Gewichtsverlust entgegenwirkt.

100 €

Ich spende Gemeinsamkeit

100 € für die Finanzierung von Familienausflügen, die schöne Momente im grünen Umland von Berlin schenken, zum Beispiel Besuche im Zoo/Tierpark, auf dem Pferdehof oder im Kletterpark u.v.m.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Auch kleine Summen können viel bewirken!

Hier geht es zum
Online-Spendenformular
auf unserer Website:



Gern sind wir persönlich für Sie und Ihre Fragen zum Thema Spenden und Partnerschaften da:

Wir beraten Sie rund um die Themen Spenden, Nachlass und Partnerschaften. Nehmen Sie als Firma, Institution oder Spender:in Kontakt zu uns auf: fundraising@berliner-krebsgesellschaft.de

Spenden an die Berliner Krebsgesellschaft e. V. sind steuerlich absetzbar.

Krebsbetroffen in Berlin – wir sind für Sie da.

Beratung und Unterstützung für Krebsbetroffene:

- Psychosoziale Krebsberatung
- Beratung von Kindern krebskranker Eltern
- Türkischsprachige Krebsberatung
- Beratung zu Sport und Bewegung bei Krebs
- Kurse und Selbsthilfegruppen
- Finanzielle Direkthilfen

**Mit Ihrer Spende können wir
viel bewegen:**

Unser Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33BER
IBAN DE29 3702 0500 0001 2383 00

So erreichen Sie uns:

Berliner Krebsgesellschaft e.V.
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin-Mitte
(030) 270007-0
beratung@berliner-
krebsgesellschaft.de

Sie möchten weitere Informationen?

info@berliner-krebsgesellschaft.de
www.berliner-krebsgesellschaft.de

